SPIEGELRAHMEN DAGOBERT PECHE WIENER WERKSTÄTTE UM 1922

Spiegelrahmen mit floraler Bekrönung, Entwurf Dagobert Peche, Ausführung Max Welz für Wiener Werkstätte, um 1922, Lindenholz geschnitzt und vergoldet

---

Dagobert Peche zählte zu den bedeutendsten Entwerfern in Wien in der Zeit von ca. 1913 bis zu seinem Tod im Jahr 1923. Seine Entwurfsgewalt und sein Form- und Ornamentgefühl beeinflussten sogar etablierte Größen der Kunstszene wie Josef Hoffmann. Er gilt als wichtigster Einfluss auf die Arbeiten von Hoffmann in den späten 1910er Jahren und den frühen 1920er Jahren. Peche verstand es wie kein Zweiter den eigentlichen Zweck eines Objektes unter Ornamenten und Verzierungen zu verstecken und dabei gleichzeitig Kunstwerke von unglaublicher Filigranität und Eleganz zu erschaffen. Seine Arbeiten zählen heute zu den wichtigsten Kunstobjekten des Wiener Jugendstils.

Der 1922 für die Wiener Werkstätte entworfene Spiegel wurde von der renommierten Holz- und Rahmenmanufaktur Max Welz in Wien hergestellt, die zu der Zeit einen exklusiven Vertrag mit der Wiener Werkstätte hatte. Die Entwurfszeichnung vom 13. März 1922 für diesen Wandspiegel mit floraler Bekrönung befindet sich im Archiv der Wiener Werkstätte im Museum für angewandte Kunst in Wien.

Vertrieben wurden Peches extravagante Spiegel in den Verkaufsniederlassungen der Wiener Werkstätte. Ob in Wien oder Zürich, Berlin oder New York, sie erreichten eine internationale Kundschaft.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com